

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Montag, den 04.03.2013; in der Cafeteria des Schulzentrums Büchen, Schulweg 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Schulverbandsvorsteher

Fehlandt, Peter

Bürgermeister

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

stellv. Bürgermeister

Dirks, Sabine

Vetretungfür Herrn Gabriel

Bürgermeister

Hanisch, Heinrich

stellv. Bürgermeister

Heitmann, Hans-Dieter

Vertretung für Herrn Mahnke

Bürgermeister

Knoch, Wilhelm

Laubach, Dr. Eberhard

Lübke, Otto

Möller, Uwe

Voß, Martin

Weber, Karl-Heinz

Gemeindevertreterin

Hondt, Claudia

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Geiseler, Klaus

Kirk, Karsten

Melsbach, Thorsten

Vendsahm, Norbert

Werner, Hartmut

Schulleitung

Neuroth, Roswitha
Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagschule

Osburg, Katharina

Abwesend waren:

Bürgermeister

Gabriel, Dennis entschuldigt
Mahnke, Helmut entschuldigt

Gemeindevertreterin

Büschking, Gabriele entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher
Teil1)

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2) Niederschrift vom 26.11.2012
- 3) Bericht des Vorstandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Klimaschutzmanagerin
- 7) Bericht der Verwaltung
- 8) Einwohnerfragestunde
- 9) Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule
 Büchen und Festlegung der Aufnahmekapazitäten
- 10) Gymnasiale Oberstufe: Kooperation der Gemeinschaftsschulen
 Schwarzenbek und Büchen
- 11) Anpassung der Kosten für die Aufgabenübertragung der Schülerbeför-
 derung
- 12) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Fehlandt eröffnet die Sitzung. Begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Ferner stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

Besonders begrüßt Herr Fehlandt Frau und Herrn Mangold, Schulentwicklungsberater, Herrn Hartung als Schulleiter der Gemeinschaftsschule Schwarzenbek, Herrn Schwerdfeger, Gymnasium Schwarzenbek, sowie die Schulleitungen aus Büchen mit Frau Neuroth, Herrn Dr. Stossun sowie Herrn Vetter.

- 2) Niederschrift vom 26.11.2012

Es ergeben sich keine Einwände gegen die Niederschrift vom 26.11.2012.

Beschluss:

- 3) Bericht des Verbandsvorstehers

Beratung:

Herr Fehlandt berichtet über seine Tätigkeiten als Verbandsvorsteher seit der letzten Sitzung.

Er begrüßt ausdrücklich die Teilnahme von Frau Neuroth, Frau Osburg sowie Frau Abraham-Hansen an einer mehrtägigen Veranstaltung zur Aufnahme der Offenen Ganztagschule in das bundesweite Netzwerk „Ideen für mehr ganztägig lernen“ im Februar.

Im Dezember habe er an mehreren Weihnachtsfeiern teilgenommen.

Zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe habe ein Pressetermin in der Gemeinschaftsschule stattgefunden, zum gleichen Thema sei man im zuständigen Ausschuss in Schwarzenbek gewesen, um eine Kooperation in der Angelegenheit mit der Stadt abzustimmen.

Herr Fehlandt habe ferner ebenso an einer Besprechung mit dem Schulberater Herrn Mangold wie auch am Tag der Offenen Tür in der Gemeinschaftsschule teilgenommen.

- 4) Berichte der Schulleitungen

Frau Neuroth berichtet, dass in diesem Jahr 94 Schülerinnen und Schüler die Grundschule verlassen werden, hiervon haben 14 eine Hauptschulempfehlung, 43 eine Realschulempfehlung, 32 eine gymnasiale Empfehlung halten. 5 Kinder werden weiterhin integrativbesucht.

In diesem Jahr werden 100 Schülerinnen und Schüler aufgenommen, davon 17 in der Außenstelle Siebeneichen.

Stattdeswegen haben auch die Lesetage in der Priesterkate sowie der Vorlesewettbewerb.

In der Woche vor Ostern findet wieder der Defending-Kurs an der Grundschule statt.

Herr Dr. Stossun verweist zu seinem Bericht auf die kommenden Tagesordnungspunkte.

5) Bericht der Offenen Ganztagschule

Frau Osburg lässt sich entschuldigen.

6) Bericht der Klimaschutzmanagerin

Frau Selinger kann zum 50/50-Projekt im Schulzentrum Büchen berichten, dass eine Tendenz zur Reduzierung des Verbrauchs bei Wasser, Strom und Heizung deutlich erkennbar seien.

Nunmehr seien in Abstimmung mit den Schulleitungen auch Zieltemperaturen festgelegt worden.

Frau Selinger kann berichten, dass in der Gemeinde Büchen eine Baumpflanzaktion geplant sei.

Ebenso soll ein Austauschtreffen mit allen Lehrkräften durchgeführt werden.

7) Bericht der Verwaltung

Herr Möller kann berichten, dass nach dem Ergebnis der Jahresrechnung die für das Haushaltsjahr 2012 geplante Rücklagenentnahme ca. 16.000,00 Euro geringer ausfallen werde, als zunächst geplant. Damit verfüge der Schulverband über eine Rücklage von ca. 870.000,00 Euro.

Die Prüfung des Gemeindeprüfungsamtes sei mittlerweile abgeschlossen, ein Ergebnis stünde aber noch aus.

Die Parkplatzvergrößerung hinter der Sporthalle verlange besseres Wetter; ebenso verhält es sich mit dem Bau der Kindertagesstätte hinter dem Schulzentrum.

Am 13.02.2013 habe der zuständige Bauausschuss in der Gemeinde Büchen beschlossen, auf der sog. „Ziegenwiese“ gegenüber dem Schulzentrum an der Pötrauer Straße zusätzliche Parkmöglichkeiten für 30 Pkw zu schaffen.

Für die Abrechnung der Schulkostenbeiträge sei nunmehr eine gesetzliche Grundlage geschaffen worden; verankert worden sei ein feststehender Investitionsanteil von 250,00 Euro je Gastschulbeitrag. Herr Möller verweist in diesem Zusammenhang auf

die stark angestiegenen Gastschulbeiträge für den Besuch an Schulen der Stadt Lauenburg.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulzentrums sei in Betrieb gegangen.

Frau Osburg sowie Herr Hendricks haben in Neumünster das Projekt der Berufsorientierung vorgestellt.

In der Woche vom 02.-09.04.2013 werde wieder die Ferienbetreuung in der OGTS durchgeführt.

8) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Nachfragen.

9) Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Büchen und Festlegung der Aufnahmekapazitäten

Beratung:

Herr Dr. Stossun stellt die Entwicklung der Schülerzahlen an der Gemeinschaftsschule Büchen vor.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Schülerzahlen zwischen dem Schuljahr 2007/08 und 2012/13 von 550 auf 707 angestiegen sei. Dabei haben sich Klassenfrequenzen von durchschnittlich über 26 Schülern entwickelt.

Die Schüler, die im kommenden Schuljahr in die 5. Klassen eingeschult werden, kommen zu 51% aus Gastschulgemeinden.

Herr Mangold als Berater für Schulentwicklung nimmt Bezug auf die Zahlen des Herrn Dr. Stossun und erklärt, dass er bei den jetzt vorliegenden Zahlen davon ausgeht, dass sich eine 3zügige Oberstufe am Standort Büchen etablieren wird; eine Zweizügigkeit ist nach seiner Auffassung gesichert.

Herr Mangold berichtet über seine Erfahrungen mit gymnasialen Oberstufen.

Die anwesende Frau Mangold/Schulleiterin sieht in Bezug auf die gymnasiale Oberstufe eine Entwicklung, nach der eine vierzügige Sekundarstufe I in eine dreizügige Sekundarstufe II übergehen werde.

Im Folgenden stellt Herr Benthien eine Vorlage zur Entwicklung der Gastschulbeiträge bei der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe vor:

„Die beiden beigefügten Tabellen sollen aufzeigen, wie sich die Einnahmesituation im Schulverband Büchen in den nächsten Jahren, insbesondere durch Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe, entwickelt.

Die Schülerzahlen, die zugrunde gelegt wurden, sind zum großen Teil dem Schul-

entwicklungsplan für den Schulverband Büchen entnommen worden. Die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre sind der Geburtenliste des Einwohnermeldeamtes entnommen worden.

Die Gastschulbeiträge, die der Schulverband Büchen derzeit erhebt, belaufen sich für das Jahr 2012 auf eine Summe von 323.576 €. Dabei konnte der Schulverband Büchen Gastschulbeiträge für 29 Grundschüler (pro Schüler 1.438 €) und für 218 Gemeinschaftsschüler (pro Schüler 1.293 €) vereinnahmen.

Bei der Betrachtung für die kommenden Jahre wurde dann davon ausgegangen, dass sich die Zahl der Gastschüler für die Grundschule für die vier Jahrgangsstufen bei insgesamt 30 Schülern einpendeln wird. Für die Gemeinschaftsschule wurde eine Schülerzahl von 40 Schülern pro Jahrgangsstufe, mithin also 240 Gastschüler für 6 Jahrgänge zugrunde gelegt.

Bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge wurde dann auf den vom Ministerium für das Jahr 2011 festgestellten Beitrag zurückgegriffen. Hier könnten sich noch Verschiebungen ergeben, da sich diese Beträge jährlich ändern könnten. Insgesamt könnte sich die Einnahme aus Gastschulbeiträge für die Grundschule und die Gemeinschaftsschule somit auf jährlich 378.540 € erhöhen. Bei der Berechnung wurden bereits die Beträge zugrunde gelegt, die für den Schulverband Büchen für das Jahr 2012 aufgrund des geänderten Schulgesetzes ermittelt wurden.

Die Berechnungen haben danach für Grundschüler einen Schulkostenbeitrag von 1.418 € und für Gemeinschaftsschüler von 1.414 € ergeben. Bei der Berechnung wurde bereits die Änderung des Schulgesetzes zum 01.01.2013 berücksichtigt, wonach für Investitionskosten ein Pauschalbetrag von 250 € pro Schüler abgerechnet werden soll.

Bei der Ermittlung der Gastschulbeiträgen für Schüler der gymnasialen Oberstufe wurden die Geburtenzahlen des Einwohnermeldeamtes als Maßstab gewählt. Der Schulentwicklungsplan sieht in seiner Prognose für die kommenden Jahre erhöhte Übergangszahlen von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen für die Gymnasien vor. Es ist davon ausgegangen worden, dass von den Schülern ca. 42 % den Weg auf ein Gymnasium wählen wird. Daraus wurden die zu erwartenden Gastschulbeiträge für Fremdschulen ermittelt, die von den amtsangehörigen Gemeinden zu leisten wären. Nach Einrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule, wird seitens des Schulentwicklungsplanes davon ausgegangen, dass mindestens 50 % dieser Schüler nicht auf eine Fremdschule wechseln wird, sondern das Abitur im Schulzentrum Büchen erwerben wird. Diese Zahlen sind für die kommenden Jahren ermittelt und kumuliert worden, so dass sich für die Gemeinden des Schulverbandes Einsparungen wie in der Tabelle dargestellt ergeben könnten.

Der Schulverband selbst wäre ab dem Jahr 2014 selbst auch berechtigt für die gymnasiale Oberstufe Schulkostenbeiträge von Fremdschülern zu erheben. Bei 25 Fremdschülern pro Jahrgangsstufe könnte sich ab dem Jahr 2016 eine zusätzliche Einnahme in Höhe von rd. 80.000 € ergeben (siehe beigefügte Tabelle). Dabei wurde eine Schülerzahl von 25 Schülern pro Jahrgangsstufe zugrunde gelegt, so dass sich nach 3 Jahren 75 Gastschüler die gymnasiale Oberstufe im Schulzentrum Büchen besuchen

werden.

Diese Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben könnten dabei behilflich sein, etwaige Kosten für die Einrichtung der gymnasialen Oberstufe zu finanzieren, ohne die Gemeinden zusätzlich zu belasten. Die Einsparungen bei den Gastschulbeiträgen für Gymnasien müssten durch die Gemeinden jedoch über die Schulumlage getragen werden.

Etwaige Darlehen könnten bei der KfW zu recht günstigen Konditionen aufgenommen werden. Das Programm 208 sieht derzeit (Stand 25.02.2013) einen Zinssatz von 1,57 % bei einer zehnjährigen Zinsbindung und einer Laufzeit von 20 Jahren vor. Vorteilhaft bei dieser Variante ist die Möglichkeit, 3 tilgungsfreie Jahre zu wählen, so dass der Schulverband, nach dem 3 größeren Darlehen mit hohen Tilgungen (ab 2017 fallen Tilgungen in Höhe von 270.000 € weg) weggefallen sind auch wieder mehr Spielraum hätte.

Zusammenfassung:

Die Schülerzahlen der Gastsschüler aus nicht dem Schulverband angehörige Gemeinden in seit dem Jahr 2010 sowohl bei der Grundschule als auch bei der Gemeinschaftsschule gestiegen, so dass sich die Einnahmen aus den Gastsschulbeiträgen stetig erhöht haben:

Grundschule	2010 >	19 Gastsschüler	23.693 €
	2011 >	22 Gastsschüler	31.636 €
	2012 >	29 Gastsschüler	41.702 €
Gemeinschaftsschule	2010 >	156 Gastsschüler	179.088 €
	2011 >	185 Gastsschüler	239.205 €
	2012 >	218 Gastsschüler	281.874 €

Für die Zukunft wird mit 30 Grundschulern und mit 240 Gemeinschaftsschülern (40 pro Jahrgangsstufe) gerechnet, so dass sich die Einnahmen auf 42.540 € bei den Grundschulern und bei den Gemeinschaftsschülern auf 336.000 € belaufen sollten (siehe beigefügte Tabelle).

Hinsichtlich der Gastschulbeiträge, die die Gemeinden an auswärtige Schulen zu leisten haben, werden sich Einsparungen ergeben. Bei der Berechnung wurde sich dabei an die Prognosen des Schulentwicklungsplanes gehalten, der Aussagen zu den Überleitungen von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen macht. Danach werden ca. 43 – 45 % der Grundschüler ein Gymnasium besuchen. Es wird davon ausgegangen, dass mindestens 50 % dieser Schüler dann in der gymnasialen Oberstufe im Schulzentrum Büchen verbleiben, so dass sich die Gastschulbeiträge für die einzelnen Gemeinden in den nächsten Jahren verringern werden.“

Es folgt eine umfassende Beratung der Anwesenden, in der die Erweiterung des Schulzentrum Büchen zur Schaffung von Platzkapazitäten in den Vordergrund gestellt wird.

Herr Weber weist darauf hin, dass für die Errichtung der gymnasialen Oberstufe bislang keine Baumaßnahmen geplant gewesen wären. Herr Möller verweist hierzu auf den Vortrag von Herrn Dr. Stossun und teilt mit, dass diese Entwicklung unabhängig der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe entstanden wäre und so nicht vorhersehbar gewesen sei.

Herr Voß stimmt Herrn Weber zu, dass bislang keine Erforderlichkeit für die bauliche Erweiterung des Schulzentrums gesehen worden sei. Unter Berücksichtigung der Zahlen der Schülerentwicklung sieht er die jetzt eingetretene Notwendigkeit aber als gegeben.

Herr Vendsahm spricht sich für bauliche Maßnahmen aus.

Herr Dr. Laubach mahnt an, dass es kein Ziel einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule sein darf, dass den Gymnasien leistungsfähige Schüler genommen werden. Herr Möller teilt diese Auffassung, weist aber darauf hin, dass durch die Möglichkeit des Abiturs an Gemeinschaftsschulen die Abiturquote in unserer Region erhöht werden wird. Er bittet zu beachten, dass auch die Auslastung der Essensausgabe im Schulzentrum sehr stark angenommen und dementsprechend ausgelastet sei.

Herr Schwerdtfeger begrüßt die Möglichkeit des Abiturs an Gemeinschaftsschulen. Bei einer dreizügigen Oberstufe droht nach seiner Auffassung aber ein Konkurrenzkampf zwischen den Schulen. Herr Werner widerspricht Herrn Schwerdtfeger, wonach die demografische Entwicklung dieser Möglichkeit des Abiturs an Gemeinschaftsschulen widersprechen würde.

Herr Hartung vertritt dagegen die Auffassung, dass weiteres Leben in der Schullandschaft entstehen werde. Die Eltern haben eine Wahlmöglichkeit. Den nun anstehenden Veränderungen müssten sich alle stellen.

Herr Kirk sieht für die Gemeinden Gudow und Güster als Randgemeinden keinen Vorteil, da zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach Mölln abwandern. Ein Neubau wird nicht akzeptiert werden.

Frau Neuroth weist darauf hin, dass man bei der Beratung das Wohl und die Möglichkeiten der Kinder in den Fokus stellen müsse. Sie kann berichten, dass bei der Anmeldung der Eltern an ihre Grundschule bereits die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule wichtig sei. Zudem sei eine relativ hohe Anzahl an Rückläufern vom Gymnasium an die Gemeinschaftsschulen zu beobachten. Eine Gefährdung der Gymnasien sieht sie nicht gegeben, da noch immer viele Grundschüler gymnasiale Empfehlungen erhalten und die Eltern diesen auch folgen würden.

Herr Knoch bittet aber bei der Beratung auch um die Berücksichtigung der kommunalen Finanzen.

Herr Möller kann auf Nachfrage des Herrn Voß darauf hinweisen, dass 40 Gemeinschaftsschüler, vornehmlich aus den Gemeinden Güster, Gudow und Tramm, in

Mölln beschult werden. Zudem gehen 10 Gemeinschaftsschüler aus dem Verbandsgebiet an die Gemeinschaftsschule Schwarzenbek und zwei nach Lauenburg.

Herr Möller weist darauf hin, dass bis zum Mai eine Entscheidung getroffen werden müsse, um die erforderlichen Maßnahmen noch zeitgerecht einzuleiten. Auf Nachfrage des Herrn Voß könnten derzeit keine Fördermittel in Aussicht gestellt werden.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Schulverband Büchen beauftragt die Verwaltung, Vorlagen zu einem weiteren Vorgehen in Bezug auf die Erweiterung des Schulzentrums Büchen zusammenzustellen und in der nächsten Verbandsversammlung vorzulegen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 10) Gymanasiale Oberstufe: Kooperation der Gemeinschaftsschulen Schwarzenbek und Büchen

Beratung:

Herr Fehlandt verweist auf die vorgelegte Beschlussvorlage:

„Das Land Schleswig-Holstein hat der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Büchen zugestimmt.

Au der Ebene der Schulleitungen der Gemeinschaftsschule Büchen sowie der Gemeinschaftsschule Schwarzenbek wurden erste Gedanken über eine mögliche Zusammenarbeit bzw. Kooperation entwickelt. Auf das hierzu von Herrn Schulleiter Dr. Stossun entwickelte Konzept „Kooperative gymnasiale Oberstufe: Gemeinschaftsschule Büchen mit der Gemeinschaftsschule Schwarzenbek“ soll an dieser Stelle verwiesen werden.

Der für Schulangelegenheiten zuständige Sozial- und Kulturausschuss der Stadt Schwarzenbek hat in seiner Sitzung vom 29.01.2013 bereits über eine Kooperation zwischen den beiden Schulen beraten und vom Grundsatz her der Stadtverordnetenversammlung Schwarzenbek zur Beschlussfassung empfohlen.

Als Schulträger der Gemeinschaftsschule Büchen hat auch der Schulverband Büchen einer Kooperation zuzustimmen.

Mit einer derartigen Kooperation kommen beide Schulträger der Auffassung der kürzlich auf Landesebene veranstalteten Bildungskonferenz nach. Diese empfiehlt dem Landtag einen Gesetzesentwurf, nach dem u. a. Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe mit Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe, Gymnasien

oder Berufsschulen kooperieren sollen, damit ihre Schüler dort das Abitur ablegen dürfen.“

Herr Hartung als Rektor der Gemeinschaftsschule Schwarzenbek stellt sich und seine Schule vor. Er begrüßt außerordentlich die Entscheidung zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Büchen. Bei einer Kooperation der beiden Schulen, so wie sie bereits vom zuständigen Ausschuss in Schwarzenbek befürwortet wurde, sieht er auch Chancen für seine Schule.

Herr Dr. Stossun nimmt Bezug auf die Ausführungen des Herrn Mangold und stellt den Entwurf zu einem Konzept der Zusammenarbeit der Gemeinschaftsschulen Schwarzenbek und Büchen vor. Herr Dr. Stossun verweist darauf, dass beide Schulen mit einem solchen Konzept auch ihrer vom Land vorgegebenen Pflicht zur Kooperation nachkommen würden.

Herr Schwerdtfeger sieht die Vorteile für die Stadt Schwarzenbek nicht gegeben. Vielmehr könne er erkennen, dass die Schülerzahlen aus Büchen zurückgehen würden.

Herr Voß sieht die Vorteile einer Kooperation auch für das Profilangebot, das den Schülern gemacht werden könnte.

Beschluss:

Der Schulverband Büchen begrüßt die von den Schulleitungen angestrebte Kooperation der Gemeinschaftsschulen Schwarzenbek und Büchen und beauftragt den Schulverbandsvorsteher sowie die Verwaltung, die hierfür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und zur Beschlussfassung dem Schulverband vorzulegen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 11) Anpassung der Kosten für die Aufgabenübertragung der Schülerbeförderung

Beratung:

Herr Frank teilt mit, dass der Kreis Herzogtum Lauenburg für die Schulträger die Verwaltung der Schülerbeförderung durchführt.

Hierfür werden dem Kreis jährlich Kosten für den Aufwand erstattet, der sich nach den bearbeiteten Anträgen richtet. Der Kreis kann von sich aus die Kosten je Fall für das kommende Jahr bis zum November eines Jahres anheben, danach nur mit Zustimmung der Schulträger.

Der Kreis bittet mit Schreiben vom Dezember 2012 um eine Anpassung des Kostenanteils, was Mehrkosten für den Schulverband Büchen in Höhe von ca. 1.500,00 Eu-

ro für das Jahr 2013 ausmachen würde.

Beschluss:

Der Schulverband Büchen stimmt der Anhebung der Kostenpauschale gegenüber dem Kreis für die Sachbearbeitung in der Schülerbeförderung für das Jahr 2013 zu.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) Verschiedenes

Es ergibt sich kein Gesprächsbedarf.

.....
Peter Fehlandt
Vorsitzender

.....
Schriftführung